Almts= und Alnzeigeblatt

Erfheint wodentlich brei Dal unb amar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Infertionepreis: bie fleinfb. Beile 10 Bf.

ifen

ent=

ollte

iber vernbe.

er:

arb,

un-

bbof

gur bem йШt,

alt-

ber=

än-

war

eine

iner

las rd,

var. ihn

ge-

ibre

ge-

und

rin

ner

ia's

rin

ache

rer

ver. Ba-

ue-ıiß-

ber

baß

om

gen Dof Ule

ner

ren

ge-ber

ge-

lid

nbe

ge-ge-est als der ild-ein

alt nit

jen

ice

ne ne nt,

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und deffen Umgebung.

Abonnement'

vierteljährl. 1 DR. 20 Bf. (incl. Bringerlohn) in ber Expedition, bei unfern Boten, fowie bei allen Reichs. Boftanftalten.

Berantwortlicher Rebacteur: E. Sannebohn in Gibenftod. 32. 3abrgang. *№* 112.

Dienstag, den 22. September

1885.

Konfursverfahren.

Das Ronfureverfahren über bas Bermögen ber Eugente Selma verebel. Gunther gefchieb. Bahl geb. Schaarfcmibt in Gibenftod wirb nach erfolgter Abhaltung bee Schluftermine bierburch aufgehoben.

Eibenftod, ben 19. Geptember 1885.

Königliches Amtsgericht.

Römijd, D.-R. Beröffentlicht: Bruble, Berichtefdreiber.

Die Unterdrudung des Deutschthums im Muslande.

Das Gebnen unferer Bater nach einem einigen Deutschland hat burch bie großen geschichtlichen Ereigniffe bon 1866 und 1870 Erfüllung gefunden; nach außen bin fteht bas beutsche Reich groß und geachtet ba. Das Gefühl ber nationalen Bufammengeborigfeit ift unter ben beutichen Bolfeitammen fo machtig erftartt, baß fie fich fcon feit langem ben Burus gonnen, ein Abbild ber früheren Berriffenbeit burch bie zerfegenben Barteiumtriebe gu liefern, ohne babei ju befürchten, bag ber innere Rrieg bie Starte bes Reiches nach außen beeinträchtigen tonne.

Babrend bie Reicheregierung bie Intereffen aller Reicheangehörigen im Austande , mit ebenfo großem Beidid wie zielbewußter Energie vertritt und baburch bas Befühl ber Sicherheit bei jenen Sunberttaufenben beutfchen Canbestinbern erzeugt, Die in fremben und überfeeischen ganbern ihren Erwerb fuchen, muß man bie unerfreuliche Bahrnehmung machen, bag biejenigen Deutschen, bie nicht Reicheangeborige finb, fonbern einem fremben Unterthanenverbanbe angeboren, in ihrer nationalen Gelbitftanbigfeit überall in Bebrangniß gerathen. Die feit 3abrhunberten in Siebenburgen anfäffigen Sachfen, bie in früheren Zeiten bie madere Borbut ber Chriftenboller gegen ben Dohammebanismus bilbeten, und fich bis bor etwa funf Jahren ihrer alten Borrechte erfreuten, Die feft zu beutider Art, Sitte und Sprache hielten, - fie maren bie Erften, gegen bie fich ber Rudichlag ber politifden Reugestaltung Deutschlands richtete. Das Dagharenthum begann ben Rampf gegen bie beutiche Schule in Siebenburgen und es muß mit Bedauern gefagt werben, bag biefer Rampf tein ergeonigiojer war. Auerdings rottet man die Sprache unt Sitte eines Bolles nicht in einem Jahrgebnt aus, aber ber Anfang ift gemacht und in ab-febbarer Beit werben bie Sachfen in Siebenburgen aufhören, Deutsche ju fein. Dagegen wird auch ber beutiche Schulverein vergeblich anfampfen.

Dem Beifpiel ber ungarifchen Regierung ift bie öfterreichische gefolgt. Als Graf Taaffe bie Bugel ber Regierung übernahm, proclamirte er feine Bolitit als eine folche ber "nationalen Berfohnung". Bis babin war jeboch bon einem Rationalitatenftreit in Defterreich nur wenig zu merten. Dag bie Deutschen in Defterreich bie erfte Ration bilbeten, galt als felbftverftanblich und bis babin batte Riemand ernftlich baran gebacht, fie aus biefer Stellung zu ber-brangen. Graf Taaffe macht biefen Berfuch. Er fcmeichelte ben Bolen und Tichechen und rief bie Rationalitätenbegeifterung bei allen fleinen Boltern ber Monarcie mad, Die bisher nicht baran gebacht batten, auf ber politifchen Bubne eine Rolle gu fpielen. Gebr jum Schaben ber Befammtmonarchie burfte Graf Taaffe eines Tages bie bon ibm gerufenen Beifter nicht wieber ju bannen in ber Lage

Bagt man in Defterreich bie fleineren Rationalitaten erstarten, fo ift ja flar, bag eine intimere politifde Berbinbung Deutsch-Defterreichs mit Deutschland jur Unmöglichteit wire. Go lange Defterreich beutiche Bormacht mar, ericien es felbitverftanblich und im eigenen Intereffe liegend, bie öfterreichifche Monarchie als eine beutiche erscheinen gu laffen. Best ift bas anbers geworben. Jest will man bie politifde Eriftenzberechtigung baburch nachweifen, bag man Defterreich ale einen flawifchen Staat binftellt.

Allerdings zwischen Absicht und Ausführung liegt noch eine große Rluft. Alles basjenige an Defter-reich, was uns im Reiche intereffirt, ift beutsch.

Deutsch ift bas Raiferhaus, beutsch bas gesammte geiftige Leben ber Monarchie, Die Dauptftabt, Die Breffe, bie Armeefprache. Daran wird auch Graf Taaffe nichte anbern.

Ein weiterer Abbruch, ber bem Deutschhum gugefügt wird, vollzieht fich in ben baltifden Brovingen Ruglande. Much biefe find beutich und burch Deutiche erft ber Ruftur erichloffen. Best foll unfern bortigen Bolfegenoffen ebenfalls ihre Rationalität genommen werben ; bas Ruffenthum will feine Rultur an bie Stelle ber beutichen fegen.

Es find bas natürlich "innere Angelegenheiten" frember Staaten, in welche bas Reich fich eingumengen fein Recht bat. Aber bie Sympathien bes beutichen Bolfes merben immer auf Seiten feiner bebrangten Stammeegenoffen fein; babon wird es fich burch politifche Rudfichten nicht abbringen laffen.

Tagesgeldichte.

- Deutschland. Der Bunbeerath bat ben Antragen Breugens und Samburgs megen Berlangerung bes fleinen Belagerungeguftanbes über Berlin, hamburg und Altona jugeftimmt.

Barmer und entbufiaftifcher, begeifterter als bie Rorbbeutschen wollen bie Gubbeutschen immer fein und in ber That, die Babenfer und Burttem berger liefern in biefen Tagen ber Anmefenbeit bee beutiden Raifere manden iconen Beweis bafur, bag fie marme Bergen in ber Bruft tragen. Es berricht ein grengenlofer Bubel in Rarlerube, Durlach, Ettlingen und bis nach Stuttgart binüber, bas fich in fieberhafter Aufregung auf Die Raifertage borbereitet. Arbeiten thut Riemand mehr, Jeber will nur feben, Reiner will fehlen. Die Dorfer und Stabte find glangend geschmudt, die Beschäfte geschloffen und überall, wo ber greife Raifer ericeint, ba brauft es wie ein großer gewaltiger Strom babin, aus bem Mund ber Rinder wie aus bem ber Alten, ein bergliches inniges Soch bem Raifer. Und bem greifen Berricher, bem alle bie Liebe entgegenftromt, fteben bie Thranen ber Dantbarteit in ben Mugen, er lagt bie Rinber, bie ihm Blumen bringen, gu fich in ben Bagen beben und tugt fie; er findet bie Borte nicht mehr, um allen Denen, bie fich ju ihm brangen, um ibn nur einmal furg zu feben, ju fagen, wie gludlich es ihn macht, vom Bolt fo innig berehrt gu merben. Und zu allebem ift bas Wetter munbervoll. Babrlich, Deutschland erlebt jest Tage und Bochen, bie bielleicht jo rein und ungetrübt niemale wiebertebren merben. Berben mir uns beifen bewußt!

- Rachbem bie "Boft" ungutreffent bie Rachricht von ber vericobenen Entlaffung ber Marine-Referven auf ben Beftand ber Schiffe auf auswärtigen Stationen bat befdranfen wollen, wird jest ber Erfat ber burch ben Untergang ber "Mugufta" verlorenen Ablojungemannicaft fur bie Schiffe in afiatifden Bemaffern als Grund fur bie nicht erfolgte Entlassung angegeben. Der wirkliche Grund durfte die Borsicht sein, welche sich gebietet, so lange der Zwift mit Spanien nicht beigelegt ift. Der "Freis. Ztg." schreibt man aus Hamburg, die Marinestation der Oftsee habe für das Seebataillon in Viel bei der Gamburg in Riel bei ber hamburger Firma C. Brull u. Co. 2000 Korthelme mit lleberzug innerhalb seche Tagen zu liefern bestellt. Die Friedensstärfe bes Seebataillons beträgt 1000 Mann. Das Seebataillon wird auf ben Schiffen bekanntlich nur zu Zweden ber Bewachung und ber Aufrechterhaltung ber Orbnung bermenbet; es befindet fich beshalb auf jebem größeren Schiffe ein fleines Detachement bes Geebataillone. 3m llebrigen eignet fich bas Geebataillon befonbere ale ganbungetruppe.

- In ber Schillerftrage in Gera ereignete fich am vorletten Sonntag ein noch nicht gang aufgeflarter, unerherter Borfall. Dortfelbit foliefen in einer Bobenfammer zwei junge Dabden im Alter bon 10 und 15 3ahren. Ale biefelben am Sonntag frub ihre Lagerstatt verliegen, bemerften fie mit Entfegen, bag ibre Befichter auf icanbliche Urt entftellt maren und zwar, wie fich berausstellte, burch Begießen mit einer Sollenfteinlöfung. Die Thur ber Rammer fant man feft verfcbloffen wie immer, und es muß alfo bie Bluffigfeit burch eine befette Stelle in ber Band bineingefpritt worden fein. Es murben nach erfolgter Ungeige von ber Boligei umfaffente Nachforidungen angestellt, welche auch fo erbebliche Berbachtsgrunde gegen einen alteren Mann geliefert haben, bağ gegen biefen bie gerichtliche Unterfudung eingeleitet merben tonnte. Leiber icheinen nach ben borläufigen Ermittelungen wieber einmal Berbrechen gegen bie Sittlichfeit mit bem verliegenben Falle mittelbar in Berbinbung gu fteben.

- Bom babrifden Dof erhalt bas "Biener Tagebl." Die nachstehenbe Mittheilung: Rurglich weilte Bring Luitpolt, Dheim bee Ronige von Babern, in Berchtesgaben und machte bon ba aus einen Abftecher nach Sobenfdmangau, wo jur felben Beit ber Ronig weilte. Er ließ fich bei biefem ju einer Befprechung anmelben. Rachbem ber bobe Berr eine Biertelftunbe gewartet batte, murbe ibm ber Befdeib: Ge. Dajeftat fei fur niemand ju fprechen. Bring Luitpold erwiberte, er habe wichtige, unaufschiebbare Dinge mit bem Ronig ju fprechen, öffnete bas Bemach und trat ein. In biefem Mugenblid verfcwant ber Ronig burch eine andere Thur bes Bemaches, inbem er bie

Thur hinter fich berriegelte.

- Defterreid. Tichechifde Blatter, fo ber "Botrol", forbern bie Ausweifung aller beutiden Staateangeborigen, beren in Bobmen gegen 11,000,

in gang Defterreich gegen 90,000 leben.

Baron Botier bes Echelles, Sauptmann im öfterreichifden Beneralftab, ift nun boch noch wegen Canbesverrath, und zwar recht bart, be-ftraft worben. Das Militar-Gericht verurtheilte ibn jum Berluft feiner Charge und ju einjährigem fcweren Rerfer. Befanntlich banbelt es fich um bie Muslieferung ber Blane ber biterreichischen Festungen an bas italienifche Rriegeminifterium. Bor Rurgem bieg es, Botier fei aus ber Saft entlaffen worben. Erosbem murbe er jest vom Militar-Gericht verurtbeilt, ein Beiden bafur, bag man folieglich boch noch gu ber leverzeugung gelangt ift, er habe nicht nur leichtfertig, fondern in ber That verratberifch gebandelt.

Bahrend Die Cholera in Spanien in erfichtlicher Abnahme begriffen ift, greift fie in einigen italienifden Safenftabten um fic. 3n Balermo famen am 17. September 132 Erfranfungen und 60 Tobesfälle an Cholera vor; in ten Brovingen Italiens nimmt bie Seuche eber ab ale gu. Tresbem bat ber ichmeigerifche Bunbesrath bie fur Die frangofifde Grenze getroffenen colera polizeiliden Magregeln auf bie italienische Grenze ausgebehnt und auch bie Gin- und Durchfuhr bon habern, gebrauchtem Bettzeug und ungewaschenen Rleibern, jeboch unter Muenahme bes Wepade bon Reifenben, berboten.

Locale und fächfifde Radrichten.

- Soon beibe, 21. Geptbr. Siderem Bernehmen nach ift herr Gemeinberenbant Baffig bier einstimmig jum Gemeinbevorftanb bon Doblen etmablt worben.

- 3midau, 17. September. Berr Rreiebaupt-

mann Freiberr bon Saufen ift bon feinem Urlaube jurudgefehrt und bat bie Leitung ber Beichafte bei ber biefigen Roniglichen Rreishauptmannicaft wieber übernommen.

- Gine eridütternbe Abidiebescene ereignete fic bei ber Abreife bes haarflechtere Langid nebft Familie bon 3midau nach Teras auf bem bortigen Babnbof, indem bie Mutter ber Frau gantich und Grogmutter ber 5 Rinber berfelben ber Abichiebsfcmers fo angriff, bag fie auf bem Berron gufam-menbrach und in Rrampfe verfiel. Tlebentlich baten nun Tochter und Entel um noch einige Minuten Aufenthalt, benn es mar icon bas lette Beichen gur Abfahrt gegeben und bie wehtlagenbe Familie fonnte nur noch feben, wie mitleidige Bahnbeamte bie arme Frau aufrichteten, bie ftarren Auges ben bavoneilenben Familienangeborigen nachblidte, welche fie mohl im Leben nicht wieber zu feben befommt.

Rirchberg, 18. September. Bezüglich ber Unterfclagungen bes flüchtig geworbenen Raffirers Rübnert erfahrt man, bag bis jest bereite über 200,000 Dt. Raffenbefigit feftgeftellt find, Diefe Summe aber leiber noch erheblich überschritten werben wirb, ba bie Brufung ber Bucher noch nicht abgeichloffen ift.

- Bad Elfter. Bor etlichen Tagen tehrte gegen Mittag in Die allein an ber Strage nach Bab Elfter ftebende Reftauration von Dunger ein fein gelleibeter Berr ein, ber, nachbem er etliche Glas Bier getrunten, fich ftillichweigend und ohne befonbere Erlaubnig in Die baneben ftebenbe Scheune ichlafen legte. 216 ber Birth burch feinen Gobn barauf aufmertfam gemacht wurde, fuchte er ben Schläfer zu weden, mas ihm trop vieler Dube nicht gelang. Da ber Baft nicht betrunten fein konnte, fein Bebahren aber Berbacht erregte, beeilte fich ber Birth, ben Genbarm aus Aborf zu bolen. Ale berfelbe eintrat, war er hocherfreut, benn er erfannte in bem gebeimnifvollen Baft einen lang gefuchten Spigbuben. Diefer trug mehrere geftoblene Uhren bei fich und war mit zwei icharf gefchliffenen Deffern bewaffnet. Er murbe verhaftet und nach Aborf transportirt. Am Abend beffelben Tages ericbienen wieder zwei fein aussehende Berren, Die fich aber, ale fie bie Reuigfeit vom Mittag erfuhren, ichleunigft aus bem Staube machten. Bie man bort, follen biefe brei einer Banbe angehören, welche bor. Boche einen Ginbruch in bie Afcher Spartaffe verfuchten.

- Der Fleischergeselle Schmidt aus Blauen, welcher, wie befannt, jum Tobe verurtheilt murbe, bat am Tage vor feiner hinrichtung eingeräumt, bag er ce bei ber Ermorbung ber ungludlichen Frau auf bie Beraubung und Beifeiteschaffung bes Revier-Gelbbriefträgers abgesehen habe. Auch in Leipgig hatte er im December 1884 ein Attentat gegen einen Gelbbefteller unternehmen wollen, bas aber an ber Borficht bee Letteren gescheitert fei. Um 2. Decbr. v. 3. lieferte Schmibt bei bem Boftamte in Burgen eine Boftanweifung über 5,46 Dit. an Raumann in Leipzig, Rurnbergerftrage 57, 3 Tr., rechte, ein. Um folgenben Tage murbe biefelbe bem Belbbrieftrager In. jur Beftellung übergeben. Schmibt hatte unter bem Ramen "Agent Raumann" bei bem Buchbanbler Schmidt ein fleines Stubden in bem vorerwähnten Saufe gemiethet. Dem Brieftrager An. war ber Bermiether langjahrig als ehrenwerther Mann befannt, ber gewöhnlich an Studenten u. f. w. moblirte Bimmer vermiethete. Offenbar hatte fich ber Mörber ben Brieftrager In. ale Opfer auserfeben, von bem er nach beffen außerer Ericeinung ben geringften Biberftanb erwartete; benn In. geht auf ber Strafe in auffällig gebudter Rorperhaltung unb macht auf ben Richtfenner ben Ginbrud eines gebrechlichen Mannes. Schmibt hatte biefen Beamten gur Ausführung feines ruchlofen Borhabens am geeignetsten gehalten. Indessen ber Morber hatte fich sehr getäuscht; Kn. ift ein rüftiger, gewandter und vorsichtiger Mann, ber sich im Dienste nicht tauschen läßt und namentlich bei Aushandigungen bon Berthfenbungen an ibm Unbefannte mit großer Sorgfalt ju Berte geht und ftete auf ber but ift. Die Dienftanweifung bestimmt, bag bas Betreten ber Bimmer einzelner, ale Aftermiether wohnenber, namentlich erft zugezogener Berfonen nur in Begleitung bes Birthe ac. ober einer anberen befannten Berfon ftattzufinden bat. Sollte ber Bermiether ic. fich weigern, ben beftellenben Boten gu begleiten ober burch einen Befannten begleiten gu laffen, fo ift bie Beftellung auf bem Flur zc. abzuwideln. In. bat bemgemäß bie Logiswirthin, Frau Schmidt, erfucht, jur Legitimation bes unbefannten Empfängere mit in beffen Bimmer gu tommen. Babrenb ber Abreffat Die Quittung vollzog, gablte In. ben fleinen Betrag auf ben Tifch. Schnell war bas Gefchaft beenbigt, io bag fich bem Empfanger teine gunftige Belegenbeit jur Ausführung feines Blanes barbot. Done natürlich eine Abnung bon bem teuflischen Anschlage ju baben, berließ In. ohne Aufenthalt mit ber Birtbin bas Bimmer und entging fo, burch feine eigene Bor-ficht geschütt, bem ruchlofen Blan. Diefer Borfall zeigt recht flar, wie bas ficherfte Schutmittel für bie Belbbrieftrager gegen rauberifche Angriffe bie eigene Borficht ift und wie es irgend welcher anberen Mittel jur Abwehr und Bertheibigung, wie

folde oft in ber munberlichften Beftalt aus bem Rreife bes Bublitums empfohlen worben find, nicht bebarf.

Dit bem 21. b. D. ift eine Gigenthumlichfeit bes Gifenbahnbetriebes auf ber Beipgig : Dresbener Gifenbabn über Riefa für immer berfcwunben, bie feit bem Befteben biefer alteften grogeren Bahn Deutschlands fich erhalten bat, nämlich bas Lintefahren ber Buge. Befanntlich ichreibt bas Bahnpolizeireglement für Deutschland für alle zweis gleifigen Bahnen bas Rechtsfahren ber Buge bor. Die bei Erlag biefes Reglemente beftebenben Musnahmen blieben bestehen, benn ber Uebergang bom Linte- jum Rechtsfahren mar nur unter gablreichen und toftfpieligen Umbauten ber Bahnanlagen moglich. Da aber bie Ginbeitlichfeit bes Betriebes bie Befeitigung biefes Ausnahmeguftanbes immerbin rathlich machte, fo murbe bei allen Babnhofeumbauten feit bem Uebergange ber Leipzig - Dresoner Bahn in Staatebefit auf die funftige Ginführung bes Rechtsfabrens Rudficht genommen und julest noch eine größere Summe gu ben nothigen Umbauten ins Staatebubget eingestellt. Dan tonnte baber bereite am 6. Oftober b. 3. mit bem Rechtsfahren auf ber Strede Leipzig-Riefa beginnen und am Montag folgte bie Strede Riefa-Dresben barin nach.

- Bidtig für Ginjabrig . Freiwillige. Bon unterrichteter Seite wird geschrieben: Der "Reichsanzeiger" (Nr. 215) veröffentlichte eine allerhochfte Berordnung, betreffend Ergangungen und Menberungen ber Behrordnung bom 28. September 1875, welche in bobem Grabe bie Beachtung aller Derer verbient, bie gefonnen finb, ihrer Militarpflicht als Ginjährig-Freiwillige nachzutommen. Es ift bisber leiber ungemein oft vorgetommen, daß junge Leute bie Ober - Secunda verliegen und fich bamit jufrieden gaben, bag ihnen feitens ber Schule bas Beugniß gur Berechtigung bee einjährigen Dienftes ausgestellt mar. Dies genugte indeffen nicht, bas betreffenbe Beugnig, bas jum wirflichen Gintritt berechtigte, mußte bon ber Brufunge . Commiffion fur Einfahrig - Freiwillige auf Grund bee erften Beugniffes ausgestellt fein, und mar bies nicht ber Fall, — was, wie bemerkt, ungemein häufig vorkam fo entstanden Beiterungen, Die indeffen barum bon wirklich nachtheiligen Folgen nicht begleitet maren, weil bie Minifterialbeborbe biefes Zeugnig noch nachträglich bewilligen tonnte. Die burch die Schultenntniffe erworbenen Rechte auf ben einjährig-freiwilligen Dienst gingen bamit also nicht verloren. Diefes Berhaltnig ift burch bie neue Berordnung vollständig geanbert worben. Es beißt in ber aller-

bochften Berordnung wortlich: "Ber fich behufe Erlangung ber Berechtigung jum einjährig-freiwilligen Dienft nicht fpateftene bis jum 1. Februar feines erften Militarpflichtjabres, b. b. besjenigen Jahres, in meldem er bas 20. Lebensjahr vollendet, bei ber betreffenben Brufunge. Commiffion anmelbet und ben Nachweis ber Berechtigung nicht bis zum 1. April beffelben Jahres bei ber. Erfat-Commiffion feines Geftellungeortes erbringt, verliert bas Unrecht auf Bulaffung jum einjährig-freiwilligen Militarbienft." Ber alfo nach biefer Berordnung es berfaumt hat, fich bie jum 1. Februar besjenigen 3abres, in welchem er bas 20. Lebensjahr bollenbete, bei ber betreffenben Brufunge Commiffion anzumelben und ben Nachweis ber Berechtigung bis jum 1. April beffelben Jahres bei ber Erfat-Commiffion feines Beftellungeortes ju erbringen, geht in Sinblid auf bie taiferliche Orbre unwiberruflich ber Berechtigung berluftig, benn bon nun ab haben bie Minifterial-Inftangen nicht mehr bas Recht, bie Genehmigung nachträglich ju ertheilen. Bir tonnen baber Familienbater und die betreffenden jungen Leute nicht ein-bringlich genug auf diese Bestimmung aufmertsam machen, möchten auch ju gleicher Beit bie Borfteber aller berjenigen Anftalten, bie jur Ausstellung ber Beugniffe für ben einjährig freiwilligen Dienft berechtigt finb, aufforbern, bie bon ben Unftalten abgebenben jungen Leute nicht allein auf obige Beftimmung aufmertfam zu machen, fonbern in fettem Drud auf bie bon ihnen ausgestellten Beugniffe bie Bemertung aufzunehmen, bag biefe Beugniffe nicht allein genügen, fonbern ein weiteres militarifdes Beugniß bis jum 1. April besjenigen Jahres, in meldem ber Inhaber bas 20. Lebensjahr vollenbet,

ftalten. - Die Untlarbeiten, mit benen Befdafteleute bei einem einzuleitenben Dabnverfahren noch oft ju tampfen und baburd Rachtheile zu erleiben baben, burften es angebracht ericeinen laffen, auf bie wichtigften Buntte bes gebachten Berfahrens erlau-ternb einzugeben: Das Dahnberfahren ift bas Bequemfte und Billigfte für ben Glaubiger wie auch für ben Schuldner. Gin Bablungebefehl wird bei bem Amtegericht beantragt, we ber Schulbner feinen Bobnfit hat und ift bie Sobe bes Betrages unbe-fchrantt. Bon ber Buftellung bes Zahlungebefehls an ben Schuldner läuft für ben Letteren eine zweiwöchige Brift und tann nach Ablauf berfelben, wenn

eingeholt werben muß, wenn nicht ber Berluft ber

Berechtigung eintreten foll. Es ift bies, wie es

fdeint, nicht nur ein Recht, fonbern eine bringenbe

Bflicht für bie Directoren ac. jener Unterrichte-An-

ein Biberfpruch bom Schulbner nicht erhoben morben ift, bie Bollftredbarteit bes Bablungebefehle, fowie die Bwangevollftredung gegen ben Schulbner beantragt werben. ganger als 6 Monate bom Tage bes Ablaufe ber zweimochentlichen Brift, alfo bon ber Buftellung an gerechnet, barf ber Glaubiger mit bem Untrage auf Bollftredbarteit bes Bablungebefehles nicht marten, fonft verliert berfelbe feine Rraft. Erbebt ber Schulbner Biberfpruch, fo muß ihn ber Gläubiger bor bas Gericht, welches ben Bahlungsbefehl erlaffen bat, fobalb ber Anfpruch 300 Dart nicht überfteigt, bon über 300 Dart aber bor bas juftanbige Landgericht laben. 3m letteren Falle muß ber Gläubiger fich an einen Rechteanwalt wenben. Der Biberfpruch gegen einen Bahlungebefehl fest im Intereffe bee Schulbnere voraus, bag folder auch begrunbet ift, benn anbernfalls fallen ibm bie Broceftoften, einschließlich ber Roften bes Dabnberfahrens, jur Laft. Will ein Bläubiger feinen Schulbner nicht pfänden laffen, fo braucht er nur ben Bablungebefehl für vollftredbar erflaren und guftellen laffen: ift bies gefcheben und auch bagegen binnen zwei Bochen ein Einfpruch nicht erhoben worben, fo ift ber Bollftredungebefehl einem rechtefraftigen Urtheil gleich und fann fpater jebergeit eine 3mangebollftredung beantragt werben.

Jasper'

Ratter

fann n

Liebe at

au erpri

fpricht,

fie einf

ee wirf

Grund,

lungem

Ihnen

aus eig

ung ein

Bußte

berfette

etwas g

ihn, da

beranla

fichern.

nicht, b

nichtete.

"UI

.D

,,36

Sd

,,6

,,30

Sie

,,30

Hel

21 be

Die St

und bi

Rofenft

Sie mi

werbe (

daß Gi

Geftalt

durch g

wollten.

wahrte,

das ble

nur no

fie fich Berlobt

durfte !

war ur

bas Be

auf ber

follte fi

"Bi

heimniß

eifernen

offenbar ,,6

junge daß Si Bunich

pertraue

"Id Benn

flaren 1

fo muff

bergen,

das Be

theilen,

Wir m

brache.

Sand 3

ment e

muffen

Bet

"Re

,,30

"Ne

"E1

Bei

,30

.6

Da

, u

..D

,, al

- et

Det

. 6

Eine goldne Gunde.

Roman von 3. Biortoweta. (16. Fortfegung.)

Roch einen Mugenblid fampfte Beronica mit einem legten Entichluffe; dann trat fie ploglich auf ihren Berlobten ju und, ohne ibn angufeben, fprach fie mit leifer, gitternber Stimme:

"Bollen Gie das Dabden forticbiden, Gir Marc,

bann will ich Ihnen Alles mittheilen.

Es ichmerate ben jungen Mann auf's Tieffte, bag Beronica die Anflage mit feinem Borte von fich wies. Entfernen Sie fich, fagte er ftrenge, gegen Rlara gewendet, , und verlaffen Sie fogleich Diefes Dans. Benn Sie fich nach einer Stunde noch in demfelben befinden, rettet Sie nichts vor ben Berichten."

"Und ebenfo wird Dif di Cintha nichts vor fcmerer

Strafe retten," verfeste biefe.

Gir Marc war erftaunt über bas ibm unerflarliche Benehmen des Maddens, mahrend Beronica's Schweigen ibn mit Beforgniß erfüllte. Und bennoch fonnte es nicht mahr fein, mas das Rammermadden gegen bie Beliebte feines Bergene vorbrachte.

Der junge Mann war faft feines Bortes machtig; ba fprach ploglich Beronica's Stimme mit leifem Beben : Ereiben Sie fie nicht jum Meugerften. Schiden

Gie fie fort."

Beben Gie, fprach Gir Marc. Berlaffen Gie Diefes Baus, aber erwarten Gie mich auf bem Bahnhof bon Surftwood. Dort werde ich weiter mit Ihnen fprechen."

Das Rammermadden verließ bas Bimmer, nicht ohne Beronica noch einen warnenben Blid jugeworfen ju

"Beronica," manbte fich Gir Marc gu biefer, nach-

bem Alara fortgegangen war, was ift vorgefallen? Beebalb wiefen Sie die beleibigenbe Unflage biefes Maddens nicht bon fich?"

3hre Buge batten ben Musbrud, als follte biefes fcone Untlig nie wieder die Sonne bes Glude erhellen und Gir Marc empfand in feinem Bergen einen tiefen

"Sie haben ein Beheimniß, Beronica," fuhr er fort.

Sagen Sie mir, mas es ift."

"Ich fann es nicht," fagte fie fcmerglich. Diefe menigen einfachen Borte maren ihm furchtbarer ale alles Unbere.

So sagen Sie mir, daß es nicht mahr ift, was Jene sprach, bat er. Ich kann es nicht ertragen, daß Sie die Antlage nicht jurudweisen. Ich verlange keine Erflarung bes Beheimniffes; nur um eine bitte ich Sie, weifen Gie Die entfesliche Unflage von fich ab!"

Beffürgt fab Beronica in feine Buge, welche ben Stempel ber Erwartung trugen. Gie berfuchte es, ruhig

Eine bunfle Rothe überzog fein Geficht. , Beronica, rief er aus, fcherzen Sie nicht in biefer

ernften Ungelegenheit."

3ch fcberge nicht, erwiderte fie mit matter Stimme, Sie fab, wie fich fein Beficht berfinfterte und feine Mugen einen harten Ausbrud annahmen.

Beronica, beantworten Sie mir eine Frage," fprach er. Das Madden fagt, fie befige Beweife, um Ihre Schuld flar barzuftellen, ift bas mahr? Reben Sie, berbrannten Sie bas Teftament ober nicht? Antworten

Sie mir." Sie wußte, daß es nuplos war, ju versuchen, das Unvermeidliche von fich abzuwenden, fie konnte dem Ge-schied nicht entgeben. Alara Morton hatte die leberrefte

bes Teftamente ale Beweife in Banben. Daben Gie ein Teftament vernichtet. Beronica?" wiederholte Gir Marc feine Frage. Antworten Sie

mir, - die Ungewißbeit bringt mich bon Ginnen." Sie manbte ihr bleiches Antlig bem feinigen gu und fprach langfam:

SLUB Wir führen Wissen. "Es ift mahr, ich verbrannte bas Testament Sir Jasper's."

or.

100

ner

bon

mit

les

Œr≈

ber

art

bas

tuß

en.

est

uф

reß.

nø,

icht

ebl

ies

ein

ed-

and

an-

Ber-

ifer,

arc,

ies.

ara

enn

den,

erer

liche

igen

bie

tig;

en:

den

Sie

abof

men

hne

gu

en?

efes

eles

Hen

efen

ort.

rcht-

was

daß

eine

Sie,

ben

uhig

iefer

ıme,

eine

rach Ihre

ber-

rten

refte

Sie

und

Der junge Dann fchrat gurud, als ob ihn eine

Ratter gestochen batte.
"Es ift unmöglich," stieß er hervor, "nein, nein, es tann nicht sein. — Sie können bas nicht gethan haben, — es ware zu entseplich. Sie sagen es nur, um meine Liebe auf die Probe zu ftellen, — nur, um meine Treue

- es ware zu entfestich. Sie fagen es nur, um meine Liebe auf die Brobe zu ftellen, - nur, um meine Treue zu erproben. Beronica, Sie fonnen das, was 3hr Mund fpricht, nicht gethan baben!

Bar es benn ein so großes Berbrechen?" fragte fie einfach, wie um ihre innere Erregung zu verbergen. Ein Berbrechen?' wiederholte er, fast betäubt von bem unerwarteten furchtbaren Schlage. So thaten Sie es wirflich, Beronica?"

Das junge Madchen neigte traurig das Saupt. "Und weshalb thaten Sie es? Sagen Sie mir den Grund, der Sie bazu veranlaßte, damit ich Ihre Sandlungeweise beurtheilen fann."

"Das vermag ich nicht," entgegnete fie. "Ich fann Ihnen nichts weiter fagen, als bas ich bas Teftament aus eigenem, freiem Willen verbraunte."

"Allmachtiger Gott!" rief er, wie bor einer Erscheinung einige Schritte gurudtretend, "ift es glaublich? Buste außer Ihnen noch irgend Jemand barum?"

Bufte außer Ihnen noch irgend Jemand barum?"
"Diefe Frage fann ich Ihnen nicht beantworten,"

berfette fie. "Bar irgend Jemand jugegen, als Gie es thaten?"

"Rein," war ihre Untwort. "Enthielt bas Testament, welches Sie vernichteten, etwas gegen Ihre Interessen, weshalb Sie es vernichteten?" Beronica richtete ihre Augen bei dieser Frage auf ihn, bann erwiderte sie leise:

"Ich darf Ihnen die Beweggrunde, die mich bagu beranlaßten, nicht erflaren, aber eins darf ich Sie verfichern. Als ich das Testament verbrannte, wußte ich nicht, daß ich ein Berbrechen beging, wenn ich es vernichtete."

"Und wenn Sie es gewußt hatten?" rief er. "Dann wurde ich es tropdem verbrannt haben."
"Sie schwören mir, daß es mahr ift?" fragte Sir Marc.
"Ich schwöre es Ihnen," entgegnete fie.

Schweigend ftanden fich Beibe einander gegenüber. Die Sonnenftrahlen fielen voll in das Bimmer herein und die Bogel zwitscherten vor bem Fenfter auf den Rosenstöden ihre Lieder.

"Sir Marc," begann Beronica endlich, "berfprechen Sie mir, daß Sie mich nicht verrathen werden!"

"Ich berspreche es Ihnen," entgegnete er ernft, "ich werde Sie nicht berrathen. "Doch wie war es möglich, bag Sie bas thun konnten?"

Sie fab ihn bestürzt an, mahrend von Reuem ihre Gestalt convulfivifch erbebte.

"It benn mein Berbrechen so ftrafbar?" fragte fie. "Ja, benn es ware entsetlich, wenn die, welche baburch geschädigt wurden, Anklage gegen Sie erheben wollten."

Ueberrafcht hielt Gir Marc ploglich inne, ale er gewahrte, bag bei diefen Worten ein fanftes Lacheln über bas bleiche Untlig Beronica's glitt.

Aber im nächsten Augenblick sah bas junge Madchen nur noch trüber als zuvor vor sich hin. Umsonst legte sie sich die Frage vor, was sie thun sollte, um ihrem Berlobten das Borgefallene begreislich zu machen, — sie durfte das Geheimnis nicht verrathen. Dieser Entschluß war unumstößlich. Sie durfte um Alles in der Welt das Gelübde nicht brechen, welches sie mit den Handen auf dem Herzen ihres todten Baters abgelegt hatte und sollte sie selbst beshalb die Liebe Marc's verlieren.

Mit fragendem Blide fah er fie an. "Beronica," fprach er, "wollen Sie mir erflaren, weshalb Sie es thaten? Bertrauen Sie mir Ihr Gebeimniß."

"Ich fann es nicht," erwiderte fie, "ich bin mit eifernen Retten gebunden, — ich darf es Ihnen nicht offenbaren."

"So fagen Sie mir wenigstens das Eine," fagte der junge Mann ichmerzlich. "Bunichte ber Berftorbene, daß Sie das Testament vernichteten? Richtete er den Bunich an Sie, es zu thun?"

"Rein," berfeste fie ruhig. "Bollen Sie mir nicht bertrauen?"

"Ich vermag es nicht," erwiderte Sir Marc traurig. "Benn bier ein Geheimniß herricht und Sie es mir erflaren wollen, dann ja, doch wenn Sie das nicht tonnen, so muffen wir von einander scheiden."

Beronica mandte fich ab, um die Thranen zu verbergen, die ihr in die Augen traten.

"Scheiden," flüsterte fie vor fich hin, "scheiden!"
"Ja," antwortete er falt. "Benn Sie mir nicht bas Bertrauen schenken, Ihr Geheimniß mit Ihnen zu theilen, dann, Beronica, muffen sich unsere Bege trennen. Bir muffen scheiden und wenn mir das Herz darüber brache. Meine Ehre verbietet mir, einem Madchen meine Hand zu reichen, welche aus freien Studen das Testament eines Todten vernichtet und deshalb, Beronica, muffen wir uns trennen."

"Trennen!" fprach fie mit fcmacher Stimme nach. "3ch glaubte, baß Sie mich liebten und die Liebe foll teiner Baublung fabig fein."

"Db ich Sie liebte?" rief Sir Marc schmerzlich. "Ich liebe Sie noch trop Allem, was Sie gethan haben; cber Ihr Geheimniß trennt uns!" "Sie durfen mich nicht verlaffen, Marc," stieß fie hastig hervor, indem fie ihm ihre Bande entgegenstreckte. "Ohne Sie ist mir das Leben nichts. Sie durfen nicht von mir gehen."

"Und bennoch fann ich nicht andere, Beronica," entgegnete er, bon ihr gurudtretend, "wenn Gie mir bas Gebeimniß nicht erflaren fonnen, burfen wir une niemals angehören."

Das junge Madchen horte diese Worte unbeweglich an. Es war ihr, als vernahme sie den Ausspruch ihres Todesurtheils. Regungslos stand sie da; das bleiche Antiip sentre sich vor dem durchdringenden Blid ihres Berlobten, während sie die Hande in tiesem Weh frampfhaft verschlungen hielt. Gab es denn keine Hoffnung mehr? War denn ploglich Alles verloren? Konnte sie denn nichts mehr von ihrem seierlichen Gelübde entbinden? Rein, es gab keine Reitung. Es geschah um Katharinens willen und um das Andenken an ihren verstorbenen Bater in Ehren zu halten. Wenn sie ihr Gelöbnis brechen würde, mußte Katharine darunter leiden, und das durfte, das sollte nicht sein. Sie wollte ihr Wort balten.

"Muffen wir icheiden, Beronica," fagte er, "wir, die wir einander fo innig liebten, muffen wir icheiden?"
"Benn Sie mir nicht bertrauen wollen — ja," er-

"Ich tann, — ich darf es nicht. Leben Sie wohl, Beronica. Sie haben einem Manne das Gerz gebrochen, ber Sie aufrichtig und wahrhaft liebte. Leben Sie wohl!"

Ihrem Blide ausweichend, als fürchtete er, feine Rube nicht bewahren zu können, wenn er ben Schmerz, ber ihr Inneres bewegte und ber aus ihren Augen sprach, auf ihren lieben Bügen ausgeprägt sah, wandte er sich ohne ein weiteres Wort von ihr ab und verließ mit langsamen Schritten den Salon.

(Fortfegung folgt.)

Bermifcte Radricten.

- Bur rabitalen Befeitigung bon Bub. neraugen. Gin Mittel ju finben, welches birect auf die Dubneraugen wirft, fie vollftanbig gerftort, ohne ber Saut ju ichaben und ohne Schmerg gu er-regen, mar bis beute eines ber gesuchteften Beburfniffe und ber größte Bunfch aller an Suhneraugen ober an verbidter Saut Leibenben. Gin folches Mittel ift nun gefunden in ber G. Rablauer'fchen Specialität, aus ber Rothen Apothete in Bofen, welche in volltommenfter Beife bie Bubneraugen fcmerglos entfernt, jebe hautverbidung grundlich gerftort, bei ber Anwendung feinerlei Beichabigung ber Bafche gur Folge hat und feines laftigen Berbanbes bebarf. Wegen gang wirfungelofer Rachahmungen verlange man aber ausbrudlich nur bas allein echte Rablauer'iche Subneraugenmittel aus ber Rothen Apothete in Bojen.

- Bas Rube in ber Bienengucht bermag, beweift ein in Rubolftabt auf einer 3mterversammlung ergabltes Beifpiel: Ein etwa 10jabriger Anabe ftand blogfopfig und in hembarmeln nabe bei einem Bienenftande, ale eben ein Schwarm auszog. Rach einigem Sinunbherfliegen nahm bie Ronigin ihren Git auf bem Ropfe bes Anaben und rafch folgten Taufenbe bon Bienen. Der Bater bee Anaben, bie Sachlage fofort ertennend, rief bemfelben, ber icon öfter beim Schwarmfaffen jugefeben hatte, nur in aller Gile ju: "Rubr Dich nicht, Sanel! mach ben Mund und bie Augen ju und ichnauf burch bie Rafe, ich merbe ben Schwarm gletch taufen und einfaffen." Richtig gehorchte ber Anabe, rer Bater aber gog bubich Baffer über ben von Bienen eingehüllten Ropf bes Anaben, bog letteren etwas nach born und ftrich mit einem Feberwisch bie gange Befellicaft in einen untergehaltenen Strobtorb. Der

Rnabe hatte feinen Stich erhalten! - Roftbare Erinnerungen an Geban. Bungft ging bie Mittheilung burch alle Blatter, ber Stuhl, auf bem im Beberhauschen gu Doncherh Fürft Bismard gefeffen, ale er mit bem gefangenen Raifer verhandelte, fei bon einem Berehrer bes beutichen Ranglere tauflich erworben und biefem gum Befcent gemacht worben. Dabei wird von fundiger Seite baran erinnert, bag mit bem Dobiliar jenes Beberhauschens bei Donchery in ben letten 15 3abren ein fehr flottes Beicaft gemacht worben ift. Das Beberbauschen ift Jahr aus, Jahr ein bon vielen Taufend Berionen befucht, Die fich mit Geban und beffen limgegend befannt machen wollen. Richts naturlicher, ale baß fie ben größten Berth barauf legen, namentlich bas hiftorifche Bimmer gu feben, in welchem Louis Rapoleon und Fürft Bismard nach ber Schlacht conferirten. Run find in ber langen Beit auch recht viel reiche Leute, namentlich reiche Englander nach Donderh gefommen, und ber Beber bat bie Situation auszunugen verftanben. "Go alfo, wie noch jest, fab bas Bimmer bamale aus?" fragt ber Frembe, und ber ichlaue Frangofe, bie Frage bejabend, fügt bingu: "Das Meifte bon Dem, mas bas Bimmer bamale barg, habe ich mobimeislich in Gicherbeit gebracht, und bie Dobel, die une bier umgeben, find 3mitationen. Die Originale babe ich theile auf bem Boben, theile im Reller, theile in Truben aufbewahrt." "Rann ich wohl bie Originale feben?" fragt ber Frembe, bem ber Frangofe icon angemerft !

hat, bag es ibm nicht barauf antemmt, fur ein Driginal einen boben Breis zu bezahlen. "Gang gewiß, mein Berr," erwibert jubortommenb ber Befiger bes Beberbauschens, "bitte, folgen Sie mir," auf bem Bege ju ben Originalen brangt fich bem Fremben fon bie Frage auf: "Monfieur, murben Sie mir ein einzelnes Driginalftud mobl ablaffen?" "Bollen Sie gutigft erft Alles befichtigen," antwortete ibm ber Frangofe, und beim Unblid ber echten Stude geht bem Englanber bas Berg auf. "Um jeben Breis erftebe ich ben Tifch, mas verlangen Sie bafur, mein Berr?" "5000 France find mir geboten . . . " "Run, ich gebe 5100 France, einverftanben?" Der Frangofe will erft nicht, aber er befinnt fic, und bas Gefcaft ift gemacht. Der Tifch geht von Bahnhof Seban nach London, und bon ben 5100 France beftellt ber Frangofe rafd einen anberen Tifd. Tags barauf folägt er einen "echten" Stubl, bann wieber einen Rleiberftanber tos, an welchem bes Raifers Uniform und Bismard's Mantel gehangen haben. Rury, ber gludliche Befiger bes Beberhauschens bedaftigt Jahr aus Jahr ein einen Tifchler und anbere Sandwerfer, benn immermabrend muß er "echte" Stude ergangen. Wenn alle Tifche und Stuble gufammengebracht wurben, bie angeblich am 2. Geptember 1870 in Donderh ftanben, es murben viele hundert Berfonen an und auf ihnen Blat nehmen tonnen. Der Sachen-Cultus war ju allen Beiten eine toftfpielige und zugleich bochft prefare Liebhaberei.

— Gleiche Bruber gleiche Rappen. Ruberer, Reiter und Rabfahrer haben ichon Uniformmühen: nun wollen auch die Regler für die gleichen Brüber gleiche Rappen haben. Man tritt in diesen Kreisen für Einführung ber rothen türlischen Fez mit blauer Quaste als Kopfbebedung für sämmtliche Regler ein. Ja, seit bem Dresdner Regler-Kongreß ist bas Gefühl ber Zusammengehörigkeit unter ben

Regelfchuten machtig erftartt.

- Aus ber Rinderftube ber jungften Dobengollern ergablte fürglich Bring Bilbelm bei feinem Befuche bes Rloftere Beiligengrabe im Rreife ber Stiftsbamen folgenbe Scene. Der breijährige Erftgeborene bes pringlichen Chepaares, Bring Friedrich Bilbelm, pflegte bis bor Rurgem allabenblic feine Buppe ale Schlaffameraben mit in fein Bettden zu nehmen. Gines Abends fragt er bie Barterin, welche ibn ju Bette bringen follte: "Saben bie Golbaten auch Buppen?" - "Rein, bie haben feine Buppe mehr." - "Bas haben fie aber bann?" "Die Solbaten haben ein Bewehr." - "Dann will ich auch ein Bewehr haben." Dit biefen Worten warf ber fleine Bring Die Buppe verächtlich jur Erbe, fo bağ fie gerbrach. Er folaft feitbem ftete mit feinem Bewehr im Urm. - Wer von unferen Lefern batte wohl nicht jugegen fein mogen, ale Bring Bil-

Raifers aufgeleuchtet haben: "Ja, ja, was ein Haten werben will, frümmt sich frühe!"
— Bom Regen in die Traufe. Dame (in ber Kunstausstellung): "Dieses Bild ist entschieben bas absurbeste in ber ganzen Ausstellung." Maler: "Gnädige Frau, das Bild ist von mir und ich bebaure lebhaft —" Dame: "Ach, verzeihen Sie, aber mein Urtheil darf Sie nicht kummern, ich — ich habe gar kein Urtheil — ich plaudere nur das nach,

belm bas fleine Erlebniß feinem erlauchten Grogvater

ergahlte? Bie mag bas freundliche Auge unferes

mas alle Belt fagt."

Baft nur die Minder fpielen.

Laft nur die Rinder fpielen So lang' fie frob und frei; Bringt erft die Arbeit Schwielen, 3ft's mit bem Spiel vorbei.

Die Kindheit gleicht bem Traume Bon einer iconer'n Welt, Die an bem gold'nen Saume Der Menich in handen balt.

Erwacht, find leer die Sande, 3ft all' die Bracht dabin, So ploglich geht zu Ende Kindheit und Kinderfinn.

Spiel ift bes Rinbes Leben, Richt nur fein Beitvertreib, Dacht es jum ernften Streben Gefund an Geift und Leib.

D'rum lagt bie Rinber fpielen, Co lang' fie Spiel erfreut: Schallt boch ju fruh bei Bielen Der Jugend Grabgelaut'.

Chemniger Darftpreife vom 19. September 1885.

Beigen ruff. Gorten	8	Mt.	75	Bf.	bis	9	Mt.	10	Bf.	þt.	50	Ri
. poln. weiß u. buni	18		50			9		_				
. fachf. gelb u. weiß	8		15			8		65				-
Roggen breugifcher	7		80			7		65				
· fächfifder	7		25			7		35				
= frember	7		20			7		30				
Braugerfte -	7		75			9		_				
Futtergerfte	6		25			7		_				
Dafer, fächftider	7		25			7		75				
Safer, neuer	6		75			7		_				
hafer, berregneter	5		50			6		25				
Rabl. u. Buttererbien	7		_			8		_				
Seu	8		20			8		50				
Strob	2		20			2		50				
Rartoffeln	2		10			2		30				
Butter	2		_			9		60			1	

Einladung zum Abonnement.

Beim bevorstehenden Quartalemechfel machen wir unfere werthen Abonnenten barauf aufmertfam, ihre Bestellungen auf das "Amte- und Anzeigeblatt" bei ber Boft sowohl ale auch bei ben Boten so balb ale möglich aufzugeben, bamit Unterbrechungen in ber Bufendung vermieben werben. - Begen Borausbezahlung von 1 Mk. 20 Pf. nehmen alle Boftanftalten Beftellungen an, ebenfo wird bas "Amte- und Anzeigeblatt" gegen einen Botenlohn von 25 Pf. pro Quartal von der Boftanftalt an jedem Dienftag, Donnerftag und Connabend punttlich in's Saus geliefert. Unfere Abonnenten in Cibenftod, Schonheide, Stupengrun, Carlofeld, Sofa, hundehubel, Blauenthal zc., welche das Blatt durch die Boten beziehen, erhalten baffelbe ohne Breiserhöbung zugeschickt. Bu gablreichen Reubestellungen ladet hiermit freundlichft ein

Die Erpedition des "Amts- und Anzeigeblattes".

Mittwoch Abend 8 Uhr

im Meinel'ichen Lotale

Bortrag: Die Cholera.

Um recht gablreiches Ericeinen ber Mitglieber wird gebeten.

Der Berein f. volksverftandl. Gefundheitspflege.

3ch bin vom 24. bis 27. bs. Mts. bei meinem Bater Emil Beyer in Schönfieide zu fprechen und halte mich einem geehrten Bublifum jum Einsetzen künstlicher Zähne und Gebisse, zu Plombirungen und Zahnoperationen 2c. bestens em= pfohlen. Eugen Beyer,

pract. Zahntechnifer. NB. Bom 1. October ab eröffne meine Braris in Chemnit, Bernetrage, Rabe ber Reichsbant-Rebenftelle. D. Db. bachftrage, Rabe ber Reichebant-Rebenftelle.

Neu! Praktisch! Neu!

ift bie erfte und einzige Rahmafchine, Die auch ben Unterfaben birect bon ben fäuflichen, im Sanbel gangbaren Garnrollen naht. Diefelbe empfiehlt bie

Eibenftoder Rah- & Tambonrirmafch.=Sandlung von Joh. Haas, Diechanifer.

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Reconvalescenten jeder Art, hopfen-reiches Malzbier untersucht vom pharmaceut, Kreisverein Leipzig. Vorzüglich billigstes Hausgetränk. Ferner

Blume des Elsterthales

reines kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck als ein vorzügliches Bier anerkannt, empfiehlt die

Analysen gr.) Fürstliche Brauerei Köstritz. (Gegründet) Niederlage beider Sorten für Eibenstock bei Herrn

Hermann Wahnung, Bierdepôt in Schönheide.

Berkteigerung.

Dienstag, den 22. September und folgenden Tag,

Bormittage von 9 Uhr an follen wegen Räumung ber von herrn Carl 25abnung innehabenben localitäten in benfelben bie noch borhandenen Wegenftanbe, als: Zafeln, Regale, Bulte, Schränte, Reifetoffer, Gummirtrommeln mit Beftellen, Rahmafchine, große Brudenwaage, eiferne Defen zc., fowie ferner verschiedene Stude rober baumwollener und fcmarz feibener Zull, Stidereis und Confections:Artifel, engl. unt frang. Confections:Spiten, ein Boften Bojamenten, Befate und Frangen in fcmarger Seite und weißer Baumwolle zc. gegen Baargablung gur Berfteigerung tommen.

3m Auftrage: Adalbert Seyfert.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacac's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.

Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke > Rein Cacao und Zucker « von .M. 1.60 ab. Die '/- u. '/- Kilo-Tafeln tragen die Verkaufs-

Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M. 5) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann.

Gebr. Stollwerck, Kais., Kinigl , Grossbersgl, &c. Hofiel,

Begen Deiftgebot und Baargablung perfaufe ich

Mittwoch, d. 23. ds. Mts., Bormittags 10 Uhr: 1 fehlerfreie braune Stute, gut geritten

und gefahren, febr flotter Banger, 1 3Ab. off. Wagen, 1 4fth. Solitten. Sattel, Gefdirr und Stallgerath, 1 großen Schreibtilch mit Auffat (6 verschließb. Räume und 9 Facher), 1 Nahmaschine alteren Shitems, 1 febr weiter, gut erhaltener Dels, 1 große Bademanne und Bericbiebenes mehr.

Dbergrengconfrofeur Steiniger, Eibenftod.

Canzunterricht.

Unterzeichneter zeigt geehrten Berricaften von Gibenftod und Umgebung hierburch an, bag ber berbficurins Ente biejes Monate im Saale bes Berrn &. Cherwein eröffnet werben foll. Dochachtenb

Emil Gunther, Tanglebrer.

Gine goldene Salstette ift bon ber Apothefe bis ju Louis Branbner im Grottenice berloren morten. Der ehrliche Finber wird gebeten, biefelbe bei oben Genanntem gegen gute Belohnung abzugeben.

Die Bernachlässigung von Katarrhen = ift meift bie Urfache von Rebltopf- und gungenfdwindfucht. 218 Schutz= mittel bei Erfaltungen ift baber ber feit nunmehr 20 3abren rühmlichft befannte im Bebrauche bochft angenehme acht rheinische Tranben-Bruft-Sonia*)

von B. S. Bidenheimer in Main; von unschätbarem 3. Main! fon nach furgem Gebrauche in Die milbefte Form übergeführt wirb. Dan beachte ben bei jeber Glafche befindlichen Brofpect mit Bebrauche-Unmeifung und vielen Atteften. *) Saupt-Depots Seipzig: "Engel-Apothete" — Munden: "Maximilian-Apothete" — Stettin: "Königl. Dof-und Garnison-Apothete". Riederlage in Eibenstod bei g. Sannebohn, in Schönheide bei Richard Senk, in Johanngeorgenstadt in der Apotheke, in Leipzig bei Apotheter A. S. Baulde, Haupt-Depot.

Hente Dienstag Fortsetzung der Auction

bon Uhren, Gold:, Doubles und optifchen Baaren, fowie Birthichaftes gegenständen. Da bas lager beranberungshalber ichnellitens geraumt fein muß, fo werbe ich bie Begenftanbe ju Spottpreifen abgeben.

Friedrich Weber, Uhrmacher.

Allgemeine Assecuranz in Triest.

(Assicurazioni Generali.)

Gegrundet im Jahre 1831.

Gewährleiftungefonds an Capital und baaren Referven: 31 Millionen 490 Zaufend 875 Gulben 83 Rreuger.

Fener=, Hagel=, Glas=, Transport= n. Lebens= Berficherung.

Bolicen werben in Reichsmart ausgeftellt.

Bur Austunfteertheilung und gur Bermittelung von Berficherungen empfehlen fich ale Agenten:

Adalbert Seyfert in Cibenftod. Oscar Böttcher in Stüßengrün.

Kein Geheimmittel! Sifen = Chocolade bon Franz Schulz in Berlin, Sof-Bleichfuct & Blutarmuth immer mit Erfolg angewenbet. Depot in ber Apothete bes herrn Fischer in Libenflod.

Rartoffelforbe

empfiehlt

Herm. Weisse, Rorbm.

Das innehabenbe Logis Reumarft 278 II vermiethe ich wegzugshalber preiswürdig im Gangen ober getheilt auf bas 4. Quartal biefes Jahres.

Steiniger, Gibenftod.

Fluffigen Cryftallleim

jur birecten Anwendung in taltem Buftanbe jum Ritten von Borgellan, Glas, Solg, Bapier, Bappe u. f. m., unentbehrlich für Comptoire u. Daushaltungen, empfiehlt

E. Hannebohn.

Dber-Greng-Controleur. | Defterreichifde Bantnoten 1 Rart 62, Bf.

Theater in Schönheide. (Wambrinus.)

Beute Dienftag lette Borftellung: Das Stiftungsfeft. Luftfpiel in 3 Acten bon B. v. Dofer.

Dochachtungevoll Dedwig Beder, Direftorin. wöch gwar tag : fertin

Amt

foller

halb Run

furze Regi

garie

gieru — 9

hat i

Türf

perbl

man

gered

Grie

Rugi

auch

lettg

hatte Türk

ren !

fich biefer

"Rei

haber

Bunk

Bunt

Türk rüdgi

melie

Türk

hat f

unb

neur

natelo

waltu

nifter

Abwe

Aplan als e

fange

паф

Appar

fclag bemfe

ifchen

Lanbe

ibrer

ben !

Romp ftabt !

ifcher

Türte

bie no

mar b

benn

es b

merbe.

D

Gine Dberftube

mit Stubentammer ift gu vermiethen Souis Strobelt.

> Technicum Mittweida. (Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen - Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Fahrplan der Chemnit - Ane-Adorfer Eijenbahn.

Bon Chemnit nach Aborf. Spennis — 4,45 9,20 2,14 7,0 Burthardtsbf. — 5,34 10,13 3,14 7,55 10,13 3,14 7,55 10,51 4,8 8,33 11,2 4,21 8,45 11,20 4,41 9,3 11,35 4,57 9,45 12,8 5,28 10,16 12,22 5,41 10,27 12,31 5,50 10,35 12,50 6,8 10,53 1,1 6,18 10,59 1,43 6,55 — 1,57 7,9 — 2,32 7,35 — 2,32 7,44 — Brodnis —
20 finis —
20 finis —
Rue [Antunft] —
Rue [Abfahrt] —
Bolfsgrün —
Cibenftod —
Chönheibe —
Rautenfranz — 6,12 6,24 6,41 6,53 7,37 7,53 8,5 8,30 8,41 9,21 9,34 10,0 4,50 5,36 5,50 Jägersgrün 4,50 Schöned 5,36 Swota 5,50 Martneufirch 6,19 Mborf

Bon Aborf nach Chemnit.
Arith Frith Borm. Rachm. Ab.
8,3 1,22 6,90 1,22 6,90 1,34 6,36 2,6 7,10 2,23 7,31 3.8 8,7 3,15 8,14 3,39 8,35 3,50 8,45 4,1 8,55 4,35 9,25 5,10 — Martneutirden -8,21 8,56 9,19 9,58 10,5 10,29 10,40 10,51 11,25 11,40 Swota Shoned Jägersgrün Rautenfranz 5,31 5,49 6,28 12,19

Omnibus : Fahrplan. Abfahrt bon ber Raiferl. Boftanftalt:

6 Uhr 45 M. nach Chemnit u. Aborf. 10 . 10 . Chemnit. 11 . 50 . Aborf. Radim. 3 . 20 . 5 . 10 . Chemnis. Mue refp. Chemm. 50 . Jägerögrün.

Sierju eine Entra-Beilage.

Drud und Beriag bon &. Sannebobn in Gibenftod.